

PERSPEKTIVENWECHSEL

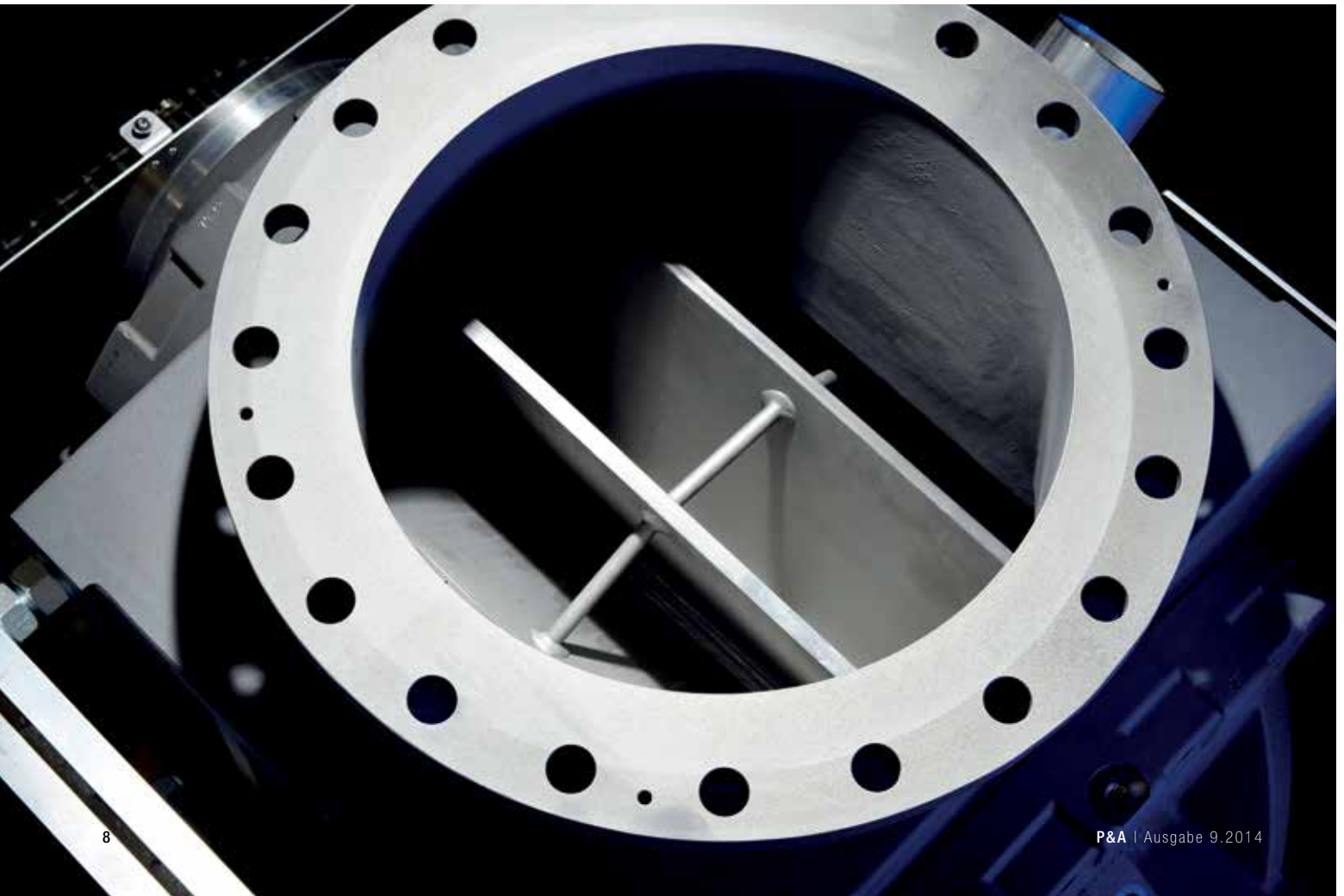
Sanfte Arbeitstiere sind die Zellenradschleusen von Zeppelin. Sie sind hart im Nehmen
– aber sanft zum Produkt.

TEXT: Herbert Mayer, Zeppelin BILDER: Dominik Gierke  www.pua24.net/PDF/78810PA



Präzise wie ein Uhrwerk

Zellenradschleusen in Förderanlagen müssen zwei grundsätzliche Aufgaben erfüllen, die sich scheinbar gegenseitig ausschließen: Zum einen das robuste, zuverlässige und energieeffiziente Einschleusen von Schüttgütern in eine Förderleitung, zum anderen möglichst wenig Schüttgut dabei zu beschädigen. Hier ist bei der Konstruktion maximale Präzision gefragt. Und bei der Herstellung erstklassige Verarbeitungsqualität.





links oben

Solide gebaut

Kompakt, solide, hochwertige Werkstoffe: Zepelin-Schleusen sind auf ein langes Arbeitsleben ausgerichtet. Glatte, produktberührende Oberflächen garantieren schonenden Umgang mit dem Schüttgut. Höchste Durchsatzleistungen stehen für den wirtschaftlichen Betrieb der Förderanlage.

links unten

Leckagen minimieren

Bei Zellenradschleusen entsteht aufgrund von Druckdifferenzen eine Leckageströmung durch die Spalte zwischen Gehäuse und Zellenrad. Zepelin-Schleusen sind durch spezielle Dichtungen spaltenlos dicht: So sind zum Beispiel bei Hochdruckzellenradschleusen bis zu 3,5 bar Betriebsdruck keine Spalten vorhanden, in die Feinstaub oder Pulver eindringen könnten.

rechts

Läuft und läuft und läuft

Ein ruck- und stoßfreier Betrieb der Schleuse sorgt nicht nur für einen soliden Prozess, sondern reduziert auch den Verschleiß am Kettenantrieb und am Getriebemotor, sodass bei regelmäßiger Wartung ein Austausch dieser Teile innerhalb der normalen Produktlebensdauer nicht mehr vorgenommen werden muss.



Mehr zu Zepelin-Komponenten